



## Epheser 3,14-21

### Erfüllt mit der Gottesfülle

#### Texterklärung

Es geht um zwei spezielle Weisen des Gebetes: Die Anbetung Gottes und die Fürbitte. Anbetung bedeutet: Ich sage Gott: Du bist groß und schön, weit und herrlich. Der Ton, mit dem wir Gott anbeten, ist der Tonfall des Staunens. Die Fürbitte hat in diesen Versen v. a. ein Anliegen: Euer Glaube soll wachsen! Das nachfolgende Gebet fasst den Inhalt des Textes in einfacher Weise zusammen.

Paulus betet Gott an:

Gott, Du bist unser Vater!

Gott, Du bist stark und wirkst in allem!

Gott, Du bist herrlich – unendlich reich!



Dieter Kern, Pfarrer,  
Güglingen

Gott, in Christus bist Du selbst gegenwärtig!  
Christus, Du wohnst in unseren Herzen!  
Christus, in Dir sind wir eingewurzelt!  
Christus, Deine Liebe ist ein weiter Raum!  
Deine Liebe übertrifft alles, was wir denken und uns wünschen können!  
Christus, Deine grenzenlose Macht wirkt in uns!  
Paulus bittet für uns:  
Christus wohne in euch!

#### Auf den Knien (v. 14)

Paulus weiß, was der Mensch ist. Und er weiß, wie Gott ist. Das kann man mit gesprochenen Worten ausdrücken oder mit „Leibworten“. Die Geste des Kniens ist sehr ausdrucksstark (vgl. der Kniefall von Willy Brandt 1970 beim Besuch im ehemaligen Warschauer Ghetto vor dem Denkmal der Opfer des Nationalsozialismus).

Paulus kniet vor Gott und bringt damit zum Ausdruck: Gott, Du bist Gott und ich bin ein Mensch. Du bist heilig und groß. Ich bin sterblich und klein. Gott, Du allein kannst alles. Gott, mein Leben und meine Kraft – alles hast Du mir geschenkt. Gott, von Deiner Güte lebe ich.

In Lukas 5,8 wird von Petrus Ähnliches berichtet. Er fällt vor Jesus auf die Knie und sagt zu Jesus: „Herr, geh weg von mir! Ich bin ein sündiger Mensch“. Sünde meint in diesem Zusammenhang kein moralisches Fehlverhalten, sondern die Einsicht: Vor diesem heiligen starken Gott bin ich nur ein kleiner Mensch.

## Gottes Herrlichkeit (V. 15-16)

Paulus beschreibt Gott als Vater über alles. Das Wort „alles“ ist im Epheserbrief ein Schlüsselwort. Es wird fast zwanzig Mal verwendet. Paulus will mit diesem Wort zum Ausdruck bringen: Es gibt nichts, was nicht von Gott bestimmt wird. Er ist in allem wirksam und anwesend.

Das andere Schlüsselwort ist die „Herrlichkeit Gottes“. Wir können uns das bildlich so vorstellen: Von Gott geht ein strahlender Lichtglanz aus. Sein Ansehen leuchtet in die ganze Welt hinein.

## Die Fürbitte: Euer Glaube soll wachsen (V. 16-19)

Wenn wir für andere Menschen beten, bitten wir oft um Gesundheit, gutes Gelingen der Aufgaben oder um innere Haltungen (z.B. „Schenk ihm Dankbarkeit und Friede im Herzen!“). Sehr viel seltener bitten wir Gott: „Schenk ihnen einen eigenen Glauben!“ Aber genau darauf legt Paulus nun seinen Schwerpunkt. Dafür verwendet er folgende drei Bilder:

1. In einem Haus wohnen = Ich bin von Gott bewohnt. Gott erfüllt mein Lebenshaus mit seiner Anwesenheit.
2. Die Wurzeln einer Pflanze im Erdboden = Ich wachse in Gott hinein. Ich bin fest mit Gott verbunden, stecke sozusagen ganz fest in Gott selber.
3. Fundament eines Hauses = Mein Lebenshaus steht auf Grundmauern, die im Erdreich Gottes eingemauert sind. Gott trägt mich.

Ich weiß nicht, ob uns klar ist, wie radikal hier Paulus ist. Er bittet nicht, dass wir ein bisschen mit Gott erfüllt werden. Paulus geht viel weiter. Er bittet: Die ganze Gottesfülle soll in uns sein. Die ganze Breite, Länge, Höhe, Tiefe Gottes soll in uns sein. Die Liebe Christi, die alle Erkenntnis übertrifft, soll in uns sein.

## Doxologie: Dank und Anbetung (V. 20-21)

Paulus beschließt sein Gebet mit einem Lobpreis, einem „Ehre sei dem Vater“. Im Gottesdienst singen wir das auch jedes Mal nach dem Psalm. Aber ich habe oft den Eindruck, dass wir nicht recht wissen, was wir da singen. Vielleicht singen wir es nächsten Sonntag intensiver, wenn wir uns daran erinnern, mit welcher Wucht Paulus hier von Gott singt. Man könnte auch sagen: Das letzte Wort heißt immer: „Gott, Du bist groß!“ Seine Macht ist unendlich. Sie überschreitet unser Denkvermögen bei weitem. Und seine Macht wirkt in uns! Das gilt immer, heute und morgen und für ewige Zeiten.

## Praxishilfen



### Fragen zum Gespräch:

- Jeder sucht sich von den drei Bildern aus Vers 17 eines aus und erzählt den anderen, was ihn an diesem Bild persönlich anspricht.
- Über welche Dinge habe ich in letzter Zeit gestaunt?
- „Gottes Fülle wohnt in uns! – Gottes Herrlichkeit ist schon Gegenwart.“ Was sagen wir zu dieser These des Paulus?



### Impulse zur Veranschaulichung für Kinder und Erwachsene:

- Bibelwort-Schätze sammeln – s. Erklärung am 18.8. oder im Internet unter [www.impulse.die-apis.de](http://www.impulse.die-apis.de).  
Heutige Lernverse: Eph 4,(1-2)+3-6.
- Zu V. 18+19: Wir malen ein großes Herz auf ein Plakat und schreiben darüber: „Die Liebe Gottes in Jesus erkennen.“ Anschließend sammeln wir in Stichworten, wie Jesus seine Liebe zeigt und schreiben sie in das Herz.
- Zu V. 16: Wir bringen eine Packung Kaba (oder ähnliches) mit und lesen einige Werbe-Slogans dazu vor, die man auf [www.slogans.de](http://www.slogans.de) findet. Kaba macht anscheinend fit und stark. Wie aber wird man „stark am inwendigen Menschen“? (Gott darum bitten, Bibel lesen, Jesus und den Heiligen Geist wirken lassen ...)



**Lieder:** Monatslied „Jesus, der du bist alleine“ GL 152 (EG 252), GL 156 (EG 251), GL 227 (EG 328), GL 232 (EG 324), GL 387 (EG 379), GL 616 (EG 408), GL 629 (EG 449)